

seinem Brief um, insofern in Vers 143 das „Wohlergehen“ nicht des Schreibenden, sondern des Adressaten modifiziert wird („Ich, M., wünsche Dir, T., es möge Dir gut gehen; doch wenn Du nicht schnell kommst, dann geht es einem anderen gut“). Bei der sprachlichen Ausgestaltung schweben dem Dichter wohl zwei bestimmte Heroidenstellen vor. Zum einen dürfte die typische Verschränkung mit dem *nisi*-Satz auf epist. 4, 1 f. zurückgehen (Phaedra an Hippolytus):

Qua, nisi tu dederis, caritura est ipsa salute,

Mittit Amazonio Cressa puella viro

(oder Ov. met. IX 530 f. *Quam, nisi tu dederis, non est habitura salutem, / Hanc tibi mittit amans*). Zum anderen finden sich die logische Verknüpfung des „Wohlergehens“ mit dem Kommen des Adressaten wohl nur epist. 19, 1 f. (Hero an Leander):

Quam mihi misisti verbis, Leandre, salutem,

Ut possim missam rebus habere, veni.

4. Statius

Mit großer Wahrscheinlichkeit auf Statius zurückzuführen ist dagegen der Ausruf des Autors bei der Geburt von Heinrichs Sohn, Friedrich II. (1371 f.)

Felix namque pater, set erit felicior infans:

*Hic puer ex omni parte beatus erit*²⁶.

Statius beschreibt in Theb. XI 34–38 die Aristie der beiden thebanischen Kämpfer Lapithaon und Alatreus, die, obwohl Vater und Sohn, nur durch einen äußerlich kaum wahrnehmbaren Altersunterschied (vgl. Theb. VII 296–302) getrennt sind:

... tener hinc conatibus annos

35 *Egreditur iuvenemque patrem puer aequat Alatreus:*

Felices ambo, sed fortunatior ille,

Quem genuisse iuvat; nec iam dignoscere promptum,

Quae magis arma sonent, quo plus eat hasta lacerto.

Während bei Statius der Vater der Glücklichere ist, kehrt Petrus de Ebulo diese Relation um. Da es sich bei dem neugeborenen Friedrich II. (im Gegensatz zu der statianischen Konstellation) nur um ein zukünftiges Glück handeln kann, muß der Dichter die Kopula *erit* einsetzen, für die er im Vers Raum gewinnt, indem er *fortunatior* in seinem Modell durch *felicior* ersetzt; die Adversativpartikel *sed* und die

26) Kontrastimitation von Hor. carm. II 16, 27 f. ... *nihil est ab omni/Parte beatum* (ROTA).